

II-5145 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2608/W

1992-03-11

A N F R A G E

der Abg. Mag. Schreiner, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Schweinevertilgung

Im Bezirk Zwettl wurden bereits neun Betriebe des Ferkelzuchtringes wegen Erkrankung des Bestandes an der Aujeszky'schen Krankheit geräumt. Zehn weiteren Betrieben droht das gleiche Schicksal, bei weiteren Betrieben sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Der Krankheitserreger wurde nachweislich über das Sperma, das der Zuchtverband teilweise aus der Bundesrepublik Deutschland besorgt, in die gesunden Bestände eingeschleppt.

Den betroffenen Züchtern entsteht dadurch riesiger Schaden: hölzerne Schweinexboxtrennwände müssen entfernt werden, was Umbaukosten verursacht; Einnahmehausfälle entstehen durch die langen Wartezeiten zwischen der Desinfektion und der Wiedereinstellung; wegen des zu erwartenden Engpasses bei den Zuchtschweinen ist mit einer Verteuerung der Wiederbeschaffung zu rechnen, während die Zuchttiere nur zum derzeitigen Zuchtwert ersetzt werden.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Hilfsmaßnahmen haben Sie für jene Bauern vorgesehen, deren Schweinebestände von der Aujeszky'schen Krankheit befallen sind, hinsichtlich
 - a) Wiederbeschaffung von Zuchttieren,
 - b) Umbau und Umrüstung der Ställe und Boxen,
 - c) Überbrückung der Einnahmehausfälle zwischen Desinfektion und Wiedereinstellung ?
2. Welche Möglichkeiten hat Ihr Ressort, den für die Einschleppung der Aujeszky'schen Krankheit verantwortlichen Zuchtverband zu überprüfen bzw. zur Verantwortung zu ziehen ?
3. Werden Sie diese Möglichkeiten wahrnehmen ?
Wenn nein: warum nicht ?